

Osttangente

Ein Tunnel unter dem Rhein?

Die Nachricht aus Bern kam Montag nach dem «Bündelidaag»: Der chronische Stau auf der Osttangente soll durch einen Tunnel behoben werden und nicht durch eine oberirdische Verbreiterung der Autobahn. Bei uns Quartieraktivem herrschte und herrscht grosse Freu-

de über den Erfolg, der nur dank eindringlichem Engagement aus allen politischen Lagern und einer Petition mit über 11000 Unterschriften zustande kam. Der Erfolg kündigte sich bereits Anfang 2014 an, als der Bundesrat zur Überzeugung kam, eine Verbreiterung der A2 im Raum Basel sei aus regionalpolitischer Sicht «nicht umsetzbar».

Lärmschutz vordringlich

Und der Haken beim Ganzen? Baubeginn für den Entlastungstunnel ist (bis jetzt) frühestens 2025. Kleinbasel, Breite und Gellert müssten also weiterhin Lärm und Gestank der Stadtautobahn erleiden. Darum sind rasche und effiziente Lärmschutzmassnahmen vordringlich, wie dies auch die Basler Regierung in einem Schreiben an das ASTRA vom September 2014 fordert. Lärmschutzsanierungen an den Nationalstrassen sind gesetzlich bis Ende März 2015 durchzuführen. Aus unserer Sicht müssen dabei möglichst bald nicht nur herkömmliche (teilweise noch fehlende) Lärmschutzwände aufgestellt werden. Es müssen einzelne Abschnitte überdeckt (Gellert), Einhausungen fortgeführt (Breite) und weitere Massnahmen getroffen werden: «Flüsterbeläge», Geschwindigkeitsbegrenzungen oder «gekropfte» Lärmschutzwände.

Markus Locher, Leitungsausschuss IG «Osttangente Ausbau Nein»

«Elegante Lösung»

Der Tunnel stellt eine «überraschend elegante» Lösung für das Nadelöhr in Basel dar, so jedenfalls äusserte sich der Basler Baudirektor Wessels. Der Tunnel könne den Transitverkehr zwischen einem Portal am Rande von Birsfelden bis zum Ausgang am Nordrand von Basel unter dem Boden hindurchführen. Insbesondere der überaus laute und umweltbelastende Schwerverkehr werde damit weniger spürbar sein. Das Projekt – so Wessels – komme gar nicht viel teurer als die oberirdische Variante (25% Mehrkosten). Für die Finanzierung der Nationalstrassen sei der Bund zuständig.



Foto: Werner Kast

Transitverkehr soll «unter den Boden». Im Bild: Osttangente heute



HAUSARZT – PRAXIS am Karl Barth-Platz

Dr. med.
Marianne M. Tanner-Sudholz

Behindertenfreundlich

Hardstrasse 126 • CH-4052 Basel Tel. 061 311 42 21 • Fax 061 311 40 39

• Direkt bei Haltestelle KARL BARTH-PLATZ (Tram 14 | Bus 37) • Parkplätze in unmittelbarer Nähe •

Die Praxis bleibt über „Weihnacht / Neujahr“ vom 25. Dezember 2014 - 4. Januar 2015 geschlossen.

Wir wünschen allen Patientinnen und Patienten sowie allen Leserinnen und Lesern FROHE FESTTAGE und alles Gute im kommenden Jahr 2015 !

Öffnungszeiten :

Montag-Donnerstag: 8 – 12 und 13 – 17 Uhr | Freitag: 8 – 12 Uhr
(Freitag-Nachmittag + Samstag geschlossen)

Telefonisch sind wir durchgehend erreichbar von **Montag bis Donnerstag von 8 – 15 Uhr** und am **Freitag von 8 – 12 Uhr**. Zu den übrigen Zeiten haben Sie die Möglichkeit, eine Mitteilung auf Band zu sprechen.

Terminvereinbarungen — auch für HAUSBESUCHE — nehmen wir gerne entgegen
Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch